

CHRISTIAN HIERNEIS

PERSÖNLICHES

- Geboren 1963 in München

BERUFLICHES

- Umweltberater
- Dozent (u. a. Lehrbeauftragter VHS München)
- Geschäftsführer der BUND Naturschutz Stiftung
- Rechtsfachwirt

EHRENAMTLICHES

- Seit 2002 Vorsitzender des BUND Naturschutz in Stadt und Landkreis München
- Seit 2004 Mitglied im Landesvorstand des BUND Naturschutz in Bayern e.V.
- Beauftragter des BUND Naturschutz in Bayern e.V. für Große Beutegreifer (Bär, Wolf, Luchs)
- Seit 2008 aktiv bei den Grünen, Mitglied in verschiedenen Arbeitskreisen, Vorstandsmitglied im Ortsverband
- Sprecher Münchner Bündnis gegen 3. Startbahn
- Sprecher NOlympia München

WEITERE MITGLIEDSCHAFTEN

- Landesbund für Vogelschutz in Bayern e.V.
- Verein zum Schutz der Bergwelt e.V.

LANDTAGSWAHL 2013 AM 15. SEPTEMBER

SO KÖNNEN SIE MICH WÄHLEN:

**In ganz Oberbayern und München
(außer im Stimmkreis München-Pasing):
mit der Zweitstimme (Listenplatz 12)**

**Im Stimmkreis München-Pasing*:
mit der Erststimme (Direktkandidat)**

* Stadtbezirke:

- Pasing-Obermenzing
- Allach-Untermenzing
- Aubing-Lochhausen-Langwied
- Laim westlich der Fürstenrieder Straße

V.i.S.d.P.:
Christian Hierneis
c/o BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
KV München-Stadt
Sendlinger Straße 47
80331 München
Telefon: 089 2014488

E-Mail: hierneis@gmx.de
www.christian-hierneis.de



LANDTAGSWAHL 2013 AM 15. SEPTEMBER

**FÜR LEBENSQUALITÄT
UND UMWELT.**



Meine Schwerpunkte sind der Umwelt- und Naturschutz, der Erhalt unserer Lebensgrundlagen und der Erhalt der Lebensqualität.

Davon sind viele Themen betroffen, die ich seit Jahren intensiv bearbeite und zu denen ich Vorträge halte. Einige dieser Themen in alphabetischer Reihenfolge und dazu jeweils meine politischen Ziele:

ALPENSCHUTZ.

Erhalt des einmaligen Naturraums. Ende der Schneekanonenförderung mit Steuergeldern. Keine weiteren Ski-Pisten mehr. Schutz der Almen und des Bergwalds.

ARTENVIELFALT.

Schutz und Bewahrung der einzigartigen Schöpfung um ihrer selbst willen. Aber der Schutz der Artenvielfalt ist auch Menschenschutz: Ohne Artenvielfalt haben auch wir keine Überlebenschance.

BODENSCHUTZ.

Erhalt unserer Böden als unsere Lebensgrundlage für Ernährung, Artenvielfalt und Klima.

BÜRGERBETEILIGUNG.

Einbindung der Bürgerinnen und Bürger von Anfang an, nicht erst wenn es zu spät ist. Und tatsächliche Beachtung des Bürgerwillens.

ENERGIEWENDE.

Deutlich schnellerer Umstieg auf erneuerbare Energiequellen unter Bewahrung von Natur und Landschaft.

ERNÄHRUNG.

Verbraucherschutz stärken: Echte Transparenz, strengere Kontrollen. Ernährungsbildung schon für unsere



Kinder. Mein Ziel: So ökologisch, so regional und so saisonal wie möglich.

FLÄCHENVERBRAUCH.

Stopp dem meist sinnlosen und weiter steigenden Flächenverbrauch in Stadt und Landkreis München und in ganz Bayern. Keine weiteren Riesenmärkte. Erhalt der Freiflächen im Münchner Westen.

FORSTPOLITIK.

Waldumbau zum Mischwald und Stärkung der Gemeinwohlfunktionen des Waldes wie Naturschutz und Erholung. Naturnahe und nachhaltige Nutzung des Waldes.

GENTECHNIK.

Keine Gentechnik auf unseren Tellern.

JAGDPOLITIK.

Weniger jagdbare Tierarten. Umfassendes Jagdmanagement unter Berücksichtigung von Artenschutz und Waldschutz.

LANDWIRTSCHAFT.

Ökologischen Landbau voranbringen, Regionalvermarktung stärken. Förderungen für umweltverträgliche bäuerliche Landwirtschaft deutlich erhöhen. Und: Landwirtschaft muss sich auch für kleine und mittelständische Landwirtschaftsbetriebe wieder lohnen.

STADTENTWICKLUNG.

Maßvolle Stadtentwicklung mit umfassenden Konzepten. Erhalt der Grünflächen. Weg vom „Ois zuabaun“.

TIERSCHUTZ.

Schluss mit der industriellen Massentierhaltung und unnötigen Tierversuchen.

UMWELTBILDUNG.

Bereits unsere Kinder sollten die Natur und ihre Zusammenhänge kennenlernen und die Notwendigkeit des Schutzes unserer Umwelt verstehen.

VERKEHR.

Ausbau des gesamten öffentlichen Nahverkehrs in Ballungsräumen und auf dem Land. Massive Stärkung des Schienenverkehrs. Zügiger Ausbau der S-Bahn-Linie S4.

WASSER.

Keine Privatisierung unseres Trinkwassers durch die Hintertür, wie sie seit einem Jahrzehnt betrieben wird. Besserer Schutz unserer Gewässer. Ökologischer Hochwasserschutz.